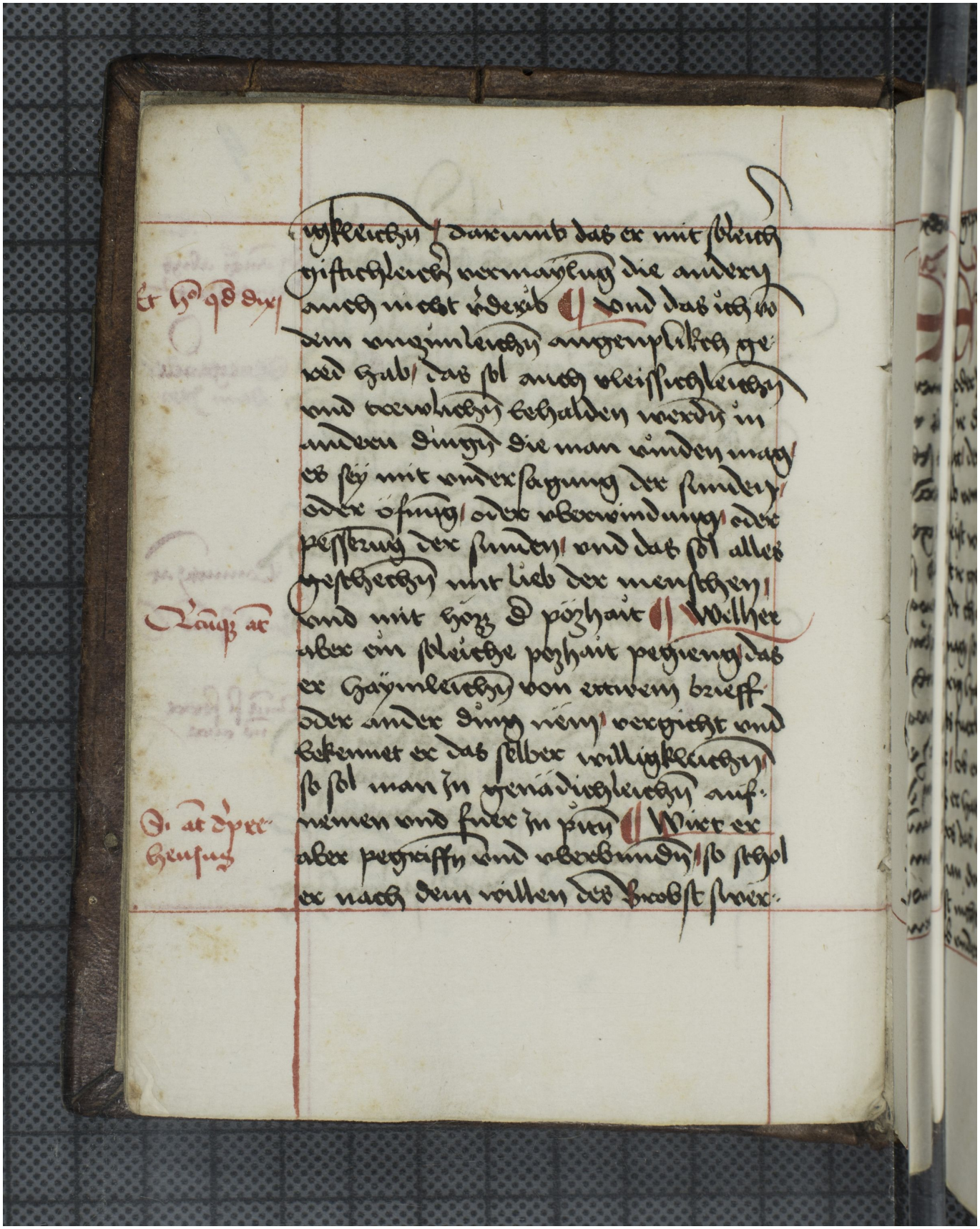
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ußkeerichy / darumb das er mit sleich
gistichkeich vermaylung die andery
auch nicht vberib ¶ Und das ich in
dem anzimlerichy augenplikch ge
red hab / das sol auch vleissichlerichy
und warlichy behalden werdy in
anderen dingy die man vinden mag /
es sey mit vnderscheydung der sunder /
oder ofung / oder vberwindung / oder
pessrung der sunder / und das sol alles
geschehen mit lieb der menschen /
und mit hoch d pozhait ¶ Welher
aber ein sleiche pozhait pegieng / das
er haymlerichy von ettwem brieff /
oder ander dingy nem / verpricht und
bekennet er das selber willigkeichy /
so sol man in genadichlerichy auf
nemen und fuer in pey ¶ Wirt er
aber pegriffen und vberwundy / so schol
er nach dem willen des probst sterx.

Et hoc ad dix

Dauch ar

Di at dyet
Kensuch